

BUKARESTER TAGBLATT

Anabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements
werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Ausland von den betreffenden Postanstalten.
Abonnementspreis für Bukarest und das Ausland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Franks 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei
Strada Karageorgevici No. 7—9.

Inserta
die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Neclamegebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler, A. G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Doppelst, M. Dufes Nachf., Max Augustfeld & Emerich Segner, J. Danneberg, Heinrich Schäfer, H. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditoren des Auslandes.

Eine Reform des Eherechtes in Oesterreich.

Bukarest, den 23. August 1906.

In Oesterreich bereitet sich langsam eine hochwichtige, alle Klassen der Bevölkerung interessierende Reform vor: es soll in die österreiche Gesetzgebung die Ehescheidung eingeführt werden. Selbstverständlich erhebt sich gegen die drohende liberale Abänderung des Eherechtsgesetzes die ganze Reaktion in Oesterreich, und in den frommen Blättern, die als Beilage zu den klerikalen Zeitungen in unzählige Häuser dringen, wird dem gläubigen Volke eine grauenvolle Zertrümmerung des Familienlebens als Folge der Reform vor Augen gestellt. Wie viele von ihren Gatten verlassene Frauen, wie viele von Vater oder Mutter verlassene Kinder, wie viel vernichtetes Familienglück! Möge Gott der Herr dies Verderben gnädiglich von uns ferne halten!

Ueber Ungarn ist das sittliche Verderben hereingebrochen, seitdem dort eine „protestantische Ehescheidung“ eingeführt worden ist. Im Jahre 1900 gab es dort 3553 Ehescheidungsprozesse, im Jahre 1903 war diese Ziffer auf 4766 gestiegen, um im vergangenen Jahre die Höhe von 6517 zu erklimmen. Im protestantischen Preußen kommt nach der ultramontanen Tabelle eine Ehescheidung auf 64 Eheschließungen, im protestantischen Sachsen eine Ehescheidung auf 33 Eheschließungen, im protestantischen Nordamerika gar schon eine auf 10 Eheschließungen. Und am Ende würde die Zahl der Scheidungen die der Ehebündnisse wohl erreichen, wenn nicht die katholische Kirche sich hier als ein Damm gegen die das Eheleben überflutende Sittenlosigkeit bewährte! So gewaltig auch die Zahl der Ehescheidungen in den Vereinigten Staaten ist, es ist doch eine unaußerehbare Tatsache, daß diese Zahl noch weit größer sein würde, wenn nicht der weit verbreitete Einfluß der katholischen Kirche bestände! — so versichert ein amerikanischer Gewährsmann der Klerikalen. „Wie anders steht Oesterreich da! Im katholischen Oesterreich kommt eine Ehescheidung auf 240 Eheschließungen dank der „katholischen Ehescheidung“, die die Wiederverheiratung nicht gestattet. Sollte die Eherechtsreform zur Tatsache werden, so werden ganz sicher die Ehescheidungen in kurzer Frist sich verdoppeln, ja verdreifachen.“

So klagt in ihrer neuesten Nummer die einflussreiche Prager katholische Monatschrift „Sankt Bonifatius“. Dieselbe Nummer dieses allenthalben in den Kirchen verteilten Blattes gibt eine bemerkenswerte Erläuterung zu dieser

Klage. In einer Erörterung über die Moralstatistik liest man daselbst: „Während die Zahl der vorkommenden Verbrechen und der unehelichen Geburten für die Bewertung eines Religionsbekenntnisses nicht eigentlich in Betracht kommen kann, ist die Zahl der Ehescheidungen und der Selbstmorde geradezu ein Prüfstein für die Güte einer Religion und ihren Einfluß auf die Bevölkerung. Und gerade hier stehen die Katholiken gegenüber den Andersgläubigen glänzend da! Wir sagen es mit aller Sicherheit: wenn Preußen und Sachsen katholisch wären, würde die Zahl der Selbstmorde und der Ehescheidungen bedeutend geringer sein.“

Die für den Klerus ärgerlichen Ergebnisse der vergleichenden Moralstatistik werden mit einer kräftigen Handbewegung unter den Tisch geworfen, und es wird led behauptet: nicht die Zahl der Verbrechen und der unehelichen Geburten, sondern die Ehescheidungszahl und Selbstmordstatistik sind allein der richtige Maßstab zur Beurteilung des sittlichen Wertes einer Konfession. Gleichzeitig wird offen eingestanden, daß nur infolge der brutalen Macht des Gesetzes das katholische Oesterreich in der Ehescheidungsstatistik so günstig abschneidet. Man sollte meinen, der Klerus, der so stolze Worte über die sittliche Ueberlegenheit der katholischen Religion zu sprechen weiß, müßte sich darauf freuen, nach Fortfall der vermoderten Ehescheidung in ehrlichem Wettbewerb mit der protestantischen Konfession den Beweis erbringen zu können, daß der Katholik von der Ehe höher denkt als der Protestant, daß also Preußen, wenn es katholisch wäre, einen rapiden Rückgang der Ehescheidungsprozesse erfahren würde anstatt dessen die an Selbstverspottung grenzende Offenherzigkeit: kommt die Eherechtsreform, so werden sich im katholischen Oesterreich die Ehescheidungen verdoppeln und verdreifachen!

Selbstverständlich haben diese klerikalen Propheten recht. Aber das Eintreffen dieser Prognose wäre nicht ein Unheil, sondern eine Befreiung für unschuldige Staatsbürger. Ein Sumpf der Lüge und der Unsitlichkeit würde durch die Eherechtsreform ausgetrocknet, ein Sumpf, der darun nicht besser wird, weil seine giftigen Dünste nach Wehrauch riechen. Es gehört der ganze beschränkte Fanatismus jesuitischer Kleriker dazu, den sittlichen Stand des Volkslebens nach der Zahl der durch richterlichen Spruch vollzogenen Ehescheidungen abzuschätzen. Nach dieser Regel wäre der Wiener etwa viermal „sittlicher“ als der Berliner, achtmal sittlicher als der Leipziger und gar vierundzwanzigmal sittlicher als der unglückliche New Yorker. Mit demselben Recht könnte man den Spieß umkehren und die Vermutung äußern, daß die höhere Ehescheidungsziffer einem höheren Stande der Volksmoral entsprechen würde. Jedenfalls

unterliegt es keinem Zweifel, daß ein differenzierteres sittliches Bewußtsein und eine ethischere Auffassung der Ehe innerhalb gewisser Grenzen zu einer Steigerung der Ehescheidungen führen muß, und daß eine Gesetzgebung, wie die österreiche, die die Wiederverheiratung Geschiedener verbietet, im höchsten Maße deprivierend, entmitlend wirkt. Und eine Kirche, die diese Gesetzgebung vereinigen will, kann in ihren Wirkungen auf das Volksleben nicht milder beurteilt werden.

Die sittliche Volkskultur in ihrem Aufstieg und ihren Stodungen geht aber glücklicherweise ihren Weg, der in der Hauptsache von ganz anderen Faktoren bestimmt wird als von Kirchen und Bekenntnissen. Die Kirchen haben es sicherlich in der Hand, zur Hebung des sittlichen Niveaus viel beizutragen, sie sind aber nicht im Stande, es dauernd herabzudrücken. Eine Kirche, die dem Rade der fortschreitenden sittlichen Kultur in die Speichen fallen will, begibt sich schließlich des letzten Einflusses auf die Volksseele. Die österreichen Klerikalen sollten sich das gefagt sein lassen, die Los von Rom-Bewegung ist ein Menetekel, das wohl dazu angetan ist, sie zur Selbstbesinnung zu bringen.

Keine Demission des preussischen Landwirtschaftsministers.

Die aufsehenerregende Kolonialaffäre in Deutschland treibt gar merkwürdige Blüten. Nachdem die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ angekündigt hatte, daß der Landwirtschaftsminister seinen Rücktritt verlangt hatte, erklärte Herr v. Podbielski in einem ihm nahestehenden Organ, er habe „keinen Grund, zurückzutreten“. Er erklärte, er habe sich in dieser Weise mit Schmutz bewerfen zu lassen. Lieber würde er vorziehen, aus dem Staatsdienst zu scheiden.“ Diese Worte, fügte der Minister hinzu, habe er aber nicht als Einreichung eines Abschiedsgesuches betrachtet wissen wollen, sonst würde er dafür den vorgeschriebenen Weg einer Immediatengabe an den Kaiser gewählt haben.

Tatsächlich hat Herr von Podbielski Recht behalten, denn die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Nummer vom 20. d. M.: „Wie wir hören, hat der Reichskanzler und Ministerpräsident das von uns erwähnte Schreiben des Landwirtschaftsministers vom 13. August zum Gegenstand eines eingehenden Vortrages bei Sr. Majestät dem Kaiser und König gemacht. Se. Majestät hat darauf in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Fürsten Bülow erklärt, daß er auf Grund der Ausführungen des Ministers vom 13. August zurzeit nicht in der Lage sei, über die

Reuilletan.

Frauenkleidung.

Das Wort eines Arztes.

Seit die denkenden Frauen Wert darauf legen, nicht bloß Schaustücke zu sein, unbeholfene wandelnde „Kleiderstücke“, seit sie einen geschmeidigen, bewegungsfreien Körper brauchen, um Arbeiter sein zu können gleich dem Manne, Mitarbeiter und Gleichgestellte, besteht die Bewegung gegen die unpraktische und oft auch recht häßliche, weil naturwidrige Frauenracht. Das „Reformkleid“, das, was man bisher als Ersatz gefunden und empfohlen hat, ist wohl noch nicht das Richtige; aber daß das bisherige Kleid das Falsche ist, das steht fest. Schneider, Künstler, Aerzte bemühen sich um die wichtige Frage unablässig, tonangebende Damen agitieren. Da wird und muß schließlich doch das Zweckmäßig-Hübsche gefunden werden. Jetzt ist wieder ein angesehener Arzt, Dr. Ludwig Summert, unter die Wandertapstel gegangen und seine wissenschaftlichen „Beiträge zur Reform der Frauenkleidung“ wurden so beifällig aufgenommen, daß er den Vortrag wiederholen mußte, daß sich nun die Drucklegung (S. V. Baedeler in Essen a. d. Ruhr) als wünschenswert herausstellte. Der Doktor malt natürlich auch ein wenig den Teufel an die Wand. Er beschränkt sich hauptsächlich darauf, die gesundheitlichen Nachteile der üblichen Frauenkleidung aufzuzeigen.

„Der Mensch ist von Natur aus mit einem vollendeten Körperbau beschenkt; Ebenmaß in seinen Formen und harmonische Ausbildung aller inneren Organe finden sich bei ihm wie bei keinem anderen Lebewesen. Aber ein eigentümlicher Zug geht seit allen Zeiten durch das ganze Menschengeschlecht. Unzufrieden mit den schönen Formen, die ihm der Schöpfer verliehen hat, nimmt der Mensch willkürlich Umformungen und Verunstaltungen an seinem Körper und der ihm anvertrauten Kinder vor mit

einer Ausdauer, die Bewunderung verdient, und mit einer oft geradezu unverständlichen Mißachtung der Gesundheit. Und merkwürdig, die verschiedenen Völker sind darin eines Sinnes, ob in tiefer Barbarei stehend, ob vermeintlich auf der Höhe der Kultur stehend: keine Rasse, kein Volk kann sich freisprechen von solchen Verirrungen. Die Geschichte des Schnürleibes, des Korsetts, beweist uns zur Verschämung, daß auch wir es in der Verunstaltung lebenswichtiger Körperteile recht weit gebracht haben.

Es muß ganz gewiß anerkannt werden, daß die Folgen unvernünftig starken Schnürens immer seltener beobachtet werden; aber die Korsettexemplare der Modejournale der Läden- und Schaustellungen beneisen uns, daß die Mode auch heute noch unseren Kulturbestrebungen mächtig entgegenarbeitet. Aber nicht nur das unnützlich starke Schnüren ist gesundheitschädlich. Doktor Summert möchte beweisen, daß jede die Weichen, das ist die Taillegegend, beanspruchende Frauenracht des hygienischen Anforderungen nicht entspricht und schädlich werden kann. In der Brusthöhle liegen Herz und Lungen. Die Lungen setzen sich der Form des Zwerchfells an und reichen seitlich fast bis in die Taillegegend nach abwärts. Von und zum Herzen gehen die großen Gefäße durch die Bauchhöhle. Die Bauchhöhle und ihr Inhalt, Leber, Magen, Nieren, Milz, der ganze Darmtrakt und die Organe des Unterleibes — wird seitlich und vorn abgeschlossen und außerordentlich kräftig entwickelte Muskelgruppen, vorn durch die starken, geraden Bauchmuskeln, seitlich durch mehrere übereinandergehobene in verschiedener Richtung verlaufende kräftige Muskelschichten. Hinten liegen die zahlreichen mächtigen Rückenmuskeln.

Zwerchfell und Bauchmuskulatur vermitteln fast ausschließlich eine der gesundheitlich wichtigsten Funktionen, die Atmung. Wir atmen ein, wenn der Zwerchfellsmuskel sich zusammenzieht und tiefer tritt und die Bauchmuskulatur sich ausdehnt und vorwölbt; wir atmen aus, wenn der Zwerchfellsmuskel hochsteigt und die Bauchmuskulatur sich entzieht. Ein unbehinderte ergiebige Atmungsbewegung ist also nur dann möglich, wenn gerade diese Partie des menschlichen Körpers von jeder einengenden Kleidung, von jedem

Druck frei ist. Daß starke Schnürung ergiebige Atmungsbewegungen ausschließt liegt auf der Hand, aber auch jedes Korsett, welches nur so eng anliegt, daß es seinen Zweck als Träger der Kleidung überhaupt erfüllen kann, behindert mehr oder weniger die notwendigen Atembewegungen. An Stelle der Atmung mit Zwerchfell und Bauchmuskulatur muß dann die Atmung durch Heben und Senken des Brustkorbes treten, auch dann, wie gesagt, wenn eine eigentliche Schnürung gar nicht vorliegt. Bei dieser Art der Atmung beteiligen sich aber fast nur die oberen Lungenpartien.

Man hat lange Zeit allgemein die Brustatmung für einen dem weiblichen Geschlecht angeborenen Atmungstypus gehalten. Neuere Untersuchungen haben aber ergeben, daß nur Frauen, die ein Korsett tragen, den Brustatmungstypus zeigen, während Frauen, die kein Korsett tragen, ebenso wie die Männer mit Zwerchfell und Bauchmuskulatur atmen. Behinderte Atmung bedeutet mangelhafte Durchlüftung des Blutes und die Folgen sind die zahlreichen Störungen der Blutbildung, Blutarmut, Bleichsucht, Kopfschmerz und nervöse Beschwerden aller Art.

Mag auch die Ansicht derer zu einseitig sein, welche das Korsett fast ausschließlich für diese Störungen verantwortlich machen, aber daß das Korsett diese Störungen begünstigt, geht schon daraus hervor, daß dort, wo das Korsett nicht getragen wird, auch Bleichsucht unbekannt ist. In Japan ist die interessante und beweisende Beobachtung gemacht worden, daß unter gleichen Lebensbedingungen fast nur diejenigen Frauen bleichsüchtig sind, die sich nach europäischer Mode, das ist mit Korsett kleiden.

Durch die Behinderung der freien ausgiebigen Bewegung des Zwerchfells und der Bauchmuskulatur erfahren aber auch die Organe der Bauchhöhle eine Beschränkung ihrer Bewegung. Bei ungehinderter freier Atmung werden bei jedem Atemzug die Organe der Bauchhöhle auf und ab bewegt. Hervorragende Physiologen machen eine Einschränkung und Behinderung dieser Bewegung mit verantwortlich für die Häufigkeit der Magen- und Darmstörungen bei dem weiblichen Geschlecht.

Die den Ärzten wohlbelannten Folgen zu starken

folle sofort der Gemeindearzt gerufen werden, um den Fall zu konstatieren und im Notfalle Isolierungs- und Desinfektionsmaßregeln zu ergreifen, und dem Kranken die notwendigen Ratschläge zu geben.

Die allgemeine Vereinigung der Radfahrer in Rumänien wird am Sonntag, Montag und Dienstag einen Ausflug nach Turtucaia (Bulgarien) über Ostenița machen.

Das Wetter. Die so gefürchteten Hundstage haben uns statt Hitze und Sonnenglut herbstlich kühles Regengewitter gebracht.

Zerfahren zweier griechischer Kaufleute. Mit dem Dampfer der ungarischen Schiffsahrtsgesellschaft trafen gestern im Hafen von Galatz die russisch-griechischen Kaufleute Dimitrie Mataranga und Mikoli Verona ein.

Streikende Matrosen auf einem russischen Dampfer. Die Mannschaft des aus Vatum mit einer großen Petroleumladung in Galatz eingetroffenen russischen Handelsdampfers "Moriat" ist in den Ausstand getreten und verlangt Erhöhung der Löhnung sowie Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

kleine Nachrichten. Am 25. und 26. August werden, wenn das Wetter es erlaubt, im städtischen Gärten Copou in Jassy unter dem Patronate der dortigen Journalisten großes Volksfest stattfinden.

Die griechischen Banden in Mazedonien. Die letzten Nachrichten aus Bessarabien besagen, daß drei griechische Banden, von denen eine aus mehr als 60 Mann besteht, die türkische Grenze überschritten und ihren Weg nach den rumänischen Dörfern in Mazedonien genommen haben.

Anfall oder Verbrechen? Der 50jährige Wegmeister Conf. Grigorescu ritt vorgestern Abend von Valeni de Munte weg, um sich in die Gemeinde Homorici zu begeben, wo er seinen Bohn- und Diensttag hatte.

anwaltschaft hat die Einleitung von Erhebungen eingeleitet, um festzustellen, ob es sich um einen Unfall oder um ein Verbrechen handelt.

Ein skandalfächtiger Kaffeehauswirt. An einem der vergangenen Abende kam es im Kaffeehaus Risler in der Strada Spingzi Apolloni zu einem großen Skandal, der vom Cafetier selbst provoziert wurde.

Anfälle. Der in der Fabrik Wolff in Filaret beschäftigte Arbeiter Andrei Constantinescu war gestern damit beschäftigt, eine Anzahl übereinandergelegter schmaler Eisentplatten fortzuschaffen.

Das Verschwinden des Kaufmanns J. Rautenstrauch. Karl Rautenstrauch, dessen Verschwinden so großes Aufsehen in der Kaufmannswelt hervorgerufen hat, war vor 21 Jahren nach Craiova gekommen, wo er eine Bäckerei nach deutschem System errichtete, deren Produkte bald sehr populär wurden.

Eine beschlossene Erbschaftsmasse. Vor einigen Wochen starb in Bukarest der in der Strada Calomirescu wohnhafte Bipate Atanasie mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens.

Verdächtige Gäste. Vorgestern Abend trafen aus Braila in Galatz zwei unbekannt Herren ein, welche direkt beim russischen Vizekonsul Herrn Petroff eintraten, wo sie auch einen Handkoffer ließen.

an die Polizeipräfeetur. Melas und sein Begleiter weigern sich irgend ein Ausweisdokument vorzuweisen und die Durchsichtigung ihres Koffers zu gestatten.

Eine Scherztrage in Bacau. Der Grundbesitzer Jordache Ciuperca aus der Gemeinde Secueni bei Bacau erpaptte gestern seine Frau in flagrante des Ehebruchs mit dem in der Papierfabrik Ietea beschäftigten Nicolae Euseu.

Empfindliche Mägen. Wir dürfen kleine Gründe, die oft große Folgen nach sich ziehen, nicht vernachlässigen; z. B.: die kleinen Verdauungsstörungen, das Säuren, Säure oder Beschwerden des Magens, die sich nach öfteren Wiederholen in eine wahr Dispepsie verwandeln.

Belegamme.

Das Erdbeben in Chile.

Immer deutlicher tritt die fürchterliche Beherrschung zutage, die die ununterbrochen wiederholten Erdstöße, Feuer und Ueberschwemmung in Valparaiso angerichtet haben.

Diese lauten: New York, 22. August. Valparaiso ist ein Haufen Ruinen. Vina del Mar, drei Meilen von Valparaiso mit 1000 Einwohnern, Quirque, 225 Meilen südlich davon, mit 2500 Einwohnern, Rimache, 15 Meilen nordwestlich, 6500 Einwohnern, Guilotta, 25 Meilen nordwestlich, mit 10,000 Einwohnern und alle Ortschaften ringsherum sind zerstört.

Der Kriegsminister und der Minister des Innern sind mit Abteilungen Freiwilliger der Armee und der Feuerwehrgesellschaften abgeritten, um die zerstörten telegraphischen Verbindungen wiederherzustellen.

Neuerliche Erdstöße.

London, 22. August. Der "Agentie Laffan" wird aus Valparaiso gemeldet, daß das gestern früh neuerdings stattgefundene Erdbeben die Stadt fast vollständig zerstört hat.

Eine untergegangene Stadt.

Berlin, 22. August. Der "Köln. Ztg." wird aus Lima gemeldet, daß die Stadt Quilota untergegangen ist, so daß keine Spur mehr von ihr zu sehen ist.

Neues Blutvergießen in Serbien in Sicht.

Belgrad, 22. August. Das den Verschwörern feindliche Blatt "Nacovina" veröffentlicht die sensationelle Nachricht, daß über fünf oder sechs Tage ein Massacre stattfinden wird.

Zu diesem Zwecke sollen nach Belgrad 100 Komitatschis gebracht werden, die das Blutbad anrichten sollen. Die Gendarmerie wird den Mördern beistehen.

Als Grund der Greuel wird die Tatsache angegeben, daß die Opposition durch ihr Verhalten der nationalen Idee schadet.

Wien, 22. August. Der "Wiener Allg. Zeit" wird aus Belgrad berichtet, daß die Partei der Verschwörer, sowie die um den Ministerpräsidenten Bassici gruppierte Clique sich vereinigt hat, um die Opposition durch Gewaltakte und Terrorismus zu schwächen.

Die Cholera in Berlin?

Berlin, 22. August. Die achtjährige Tochter eines hiesigen Maurers ist unter choleraähnlichen Symptomen nach eintägiger Krankheit gestorben. Es wurden die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln ergriffen.

Das "Wolfsche Bureau" weist nach, daß gar kein Grund vorliegt, um anzunehmen, daß es sich um einen Cholerafall handelt.

Fortsetzung 6. Seite.

flüchten — das war uns Bengels doch eilig, trotz alledem — und dann setzten wir beide uns gemütlich auf das eiserne Geländer des Stadtplatzes, ließen die Weine in die Luft hängen und — rauchten die Kaiserzigarre zu Ende, immer ein jeder umschichtig zwei oder drei Züge machend! Vor einander ekelten wir uns ja nicht! Was meinst du wohl? War das nicht eine natürlichere Verwendung des Kaiserstummels? War das nicht geschmackvoller?

Handel und Verkehr

Bukarest, 23. August 1906.

Die A.-G. für die Staatslotterie in Rumänien. Das heutige Amtsblatt veröffentlicht das königliche Dekret, durch welches die Bildung des Bankkonsortiums, das die Konzession der Staatslotterie erhalten hat, in eine Aktiengesellschaft unter dem Titel „Societate de Loterie de Stat“ auf Grund der Satzungen und des konstituierenden Aktes, genehmigt wird.

Die Verlängerung der Begünstigungen des Industriegesetzes wurde der Lederfabrik Bernhard Weithase in Bukarest und der Fabrik für Bauholz in Malini Gustav Eichler für ein Jahr gewährt.

Verkauf von Staatswäldungen. Am 1. September a. St. findet in den verschiedenen Präfekturen des Landes der Verkauf von 34 Staatsforsten behufs Exploitation statt.

Die neue Schifffahrtslinie Constantza-Alexandrien. Wie bereits gemeldet, findet demnächst die erste Reise auf der neuen Linie Constantza-Alexandrien statt. Der Dienst wird von zwei Schnelldampfern versehen werden. Die Agentien des „Norddeutschen Lloyd“ werden kombinierte Billets verkaufen, welche es ermöglichen werden, aus Marseille, Genua und Neapel nach Alexandrien und via Konstantinopel-Constantza mittelst Orientexpresszuges nach Budapest, Wien, Paris und umgekehrt zu reisen.

Die „Banque Generale Roumaine“ veröffentlicht ihre Bilanz pro 31. Dezember 1905. Der Reingewinn für dieses Jahr beträgt 1.150.619 Lei 05 Bani.

Die „Banque Generale Roumaine“ veröffentlicht das Prospekt für die Subscription von 5 Millionen nominelles Kapital von den 10.000.000 Kapital dieser Bank. Die diesbezüglichen Offerten werden am 16. [29. August] l. J. bei der Bank in Bukarest eingebracht werden. Der Preis für jede Aktie ist auf 137 pCt., d. h. 1.712 Lei 50 Bani für 1250 Lei nominell festgesetzt worden, plus 4 pCt. Zinsen vom Nennwerte vom 1. Januar 1906 bis zur Behebung der Titres.

Czernovitzer Marktbericht.

Table with market data for Czernowitz, including prices for wheat, rye, and other goods from August 20, 1906.

Getreide-Curse

Table showing grain prices (wheat, rye, barley) in Bukarest and other locations.

Table showing grain prices in New-York and Chicago, including wheat, corn, and other products.

Offizielle Börsenkurse.

Table of official exchange rates for various banks and currencies in Paris and London.

Table of exchange rates for various currencies and bonds in Berlin.

Table of exchange rates for various currencies and bonds in Wien.

Table of exchange rates for various currencies and bonds in London.

Table of exchange rates for various currencies and bonds in Frankfurt a. M.

Bukarester Devisenkurse.

Table of Bukarest exchange rates for various locations like London, Paris, Berlin, and Wien.

Wasserstand der Donau

Table showing water levels of the Danube and its tributaries on August 21st, including temperature data.

Telegramme.

Die Resolution des Meetings von Philippopol. Sofia, 22. August. Das Komitee das die albulgarische Versammlung in Philippopol organisierte, wird die dort gefasste Resolution am Mittwoch oder Donnerstag der Regierung unterbreiten.

König Eduard in Frankreich. Paris, 22. August. Aus Brüssel wird gemeldet, daß König Eduard von Marienbad über Frankreich nach England zurückkehren wird.

Die Revolution auf Cuba. London, 22. August. Aus Cuba wird gemeldet, daß dort die Revolution ausgebrochen ist. General Bandara befehligt die Insurgenten und General Muenes die Regierungstruppen.

Die Ereignisse in Rußland.

Die Militärdiktatur. Berlin, 22. August. Die Hamburger Blätter erhalten aus Petersburg die Nachricht, daß der Zar den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch in vierstündiger Audienz empfangen habe.

Neuerliche Piarrichtungen. Kronstadt, 22. August. Heute früh sind in der Batterie Litta sieben Soldaten und drei Zivilpersonen infolge Beschusses des Kriegsgerichtes wegen Teilnahme an dem bewaffneten Aufstande bei Einnahme des Forts Konstantin erschossen worden.

Ein Gerücht vom Tode Trepows. Berlin, 22. August. Aus Petersburg wird telegraphiert: Es heißt, General Trepow sei an angina pectoralis

schwer erkrankt. Es wird auch behauptet, Trepow sei bereits gestorben. Diese Gerüchte lassen sich auf ihre Wahrheit nicht prüfen.

Ein Attentat gegen einen Gendarmerie-Oberst. Berlin, 22. August. Aus Warschau wird gemeldet, daß heute nachmittag um 3 Uhr der Gendarmerieoberst Steinböck durch eine Revolverkugel schwer verwundet wurde. An sein Aufkommen wird gezweifelt. Der Attentäter ist verschunden.

Die Verschlimmerung des Zustandes Skalon's. Berlin, 22. August. Einem Warschauer Telegramme zufolge hat sich der Zustand des infolge eines gegen ihn ausgeführten Attentats verwundeten Generalgouverneurs Skalon verschlimmert, so daß sein Leben in Gefahr ist.

Die Abberufung des Admirals Skrydlow. Berlin, 22. August. Aus Petersburg wird gemeldet, der Zar habe bereits das Dekret für die Abberufung des Generals Skrydlow von dem Posten eines Kommandanten der Schwarzen Meer Eskadre unterschrieben. Dieser Beschluß wurde infolge der Intrigen der Hofpartei gefaßt, welche dem Admiral sein zu verächtliches Verhalten den Matrosen gegenüber vorwirft.

Zwei Leichname im Parke von Petersburg. Berlin, 22. August. Aus Petersburg wird telegraphiert: Am 6. August a. St. wurden im Parke von Peterhof der Leichnam einer elegant gekleideten Dame von 25 Jahren und jene eines Studenten gefunden. In der Tasche der Dame wurde die Visitenkarte der Schauspielerin Anna Ribalow mit der Aufzeichnung vorgefunden: „Ich gehe, um mein Leben für die Freiheit des Vaterlandes zu opfern.“ Beim Studenten wurde ein Revolver sowie das Todesurteil des revolutionären Aktionskomitees gegen General Trepow vorgefunden.

Anordnung eines jüdischen Fasttages. Wasilkow, 22. August. Nach einem Beschluß von 400 Rabbinern wurde heute der jüdischen Bevölkerung Russlands ein eintägiges Fasten auferlegt, um zu erforschen, daß künftighin kein Pogrom mehr stattfindet.

Israelitische Gemeinde des Choraltempels in Bukarest.

Das Komitee des in der Strada Sft. Bineri gelegenen Choraltempels abendländischen Ritus bringt zur Kenntniß der Glaubensgenossen, daß am 15. August l. J. a. St. die Vermietung der Sitze im Choraltempel für die am 7. September a. St. beginnenden Feiertage „Rosch-Haschana“ und „Jom Kipur“ beginnt.

Die Vermietung der Sitze findet jeden Tag in der im Tempelhofe gelegenen Kanzlei zwischen 4—7 Uhr nachm., außer Freitag und Samstag, statt.

Jene Personen, die Ihre vorjährigen Sitze behalten wollen, mögen dies spätestens bis zum 25. August a. St. incl. anmelden; nach diesem Datum werden die Sitze weiter vermietet.

Der Eintritt in den Tempel wird während der Feiertage nur jenen Personen gestattet, die Eintrittskarten haben, d. h. den Besitzern und Mietern von Sitzen. Das Komitee.

Advertisement for a Bureau of a large undertaking, offering services in German and Romanian languages, including stenography and typing.

Advertisement for a school or training program, offering instruction in German and Romanian, with details about the location and contact information.

Die Erste Wechselstube, Zur Börse
Isac M. Levy S-ri
Bucarest, Calea Victoriei 44
Bucarester Börse.

Table with columns: Effekten-Curse, Kauf, Verkauf. Lists various securities like amortizable bonds and municipal bonds.

Table with columns: Actien-Curse, Kauf, Vert. Lists various stocks like Banque National and Agricol.

Wechselstube M. FINKELS
Bucarest, 8 - Str. Lipscaul - 8
Bucarester Börse.

Table with columns: Geld Waere, Kurs. Lists exchange rates for various currencies and bonds.

Kaffee-Melangen
mittelst heisser Luft geröstet.

Wie allgemein anerkannt wird, unübertrefflich, meine P.T. Kunden wissen, dass es keine besseren gibt u. empfehlen diese ihren Bekannten und Verwandten mit Vorliebe.

Restaurant Edison.
Das Frösste, eleganteste, angenehmste und kühlste Lokal der Hauptstadt.

Vorzügliche internationale Küche. Mittagstisch mit Wein 3 Frs. Abends (Diner) mit Wein 4 Frs. und a la carte zu mässigen Preisen.

Dr. V. Opreescu
Klinischer Arzt am Colta-Spitale.

Spezialist für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten. Consultationen in deutscher Sprache von 1-3 und 4-7 Nachmittags.

Doctor Baubergher
wohnt nicht mehr in seiner alten Wohnung, sondern schräg gegenüber.

Nr. 8, Strada General Florescu Nr. 8. Ordinationsanstalt für interne-, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Dr. A. Barasch
von der medizinischen Fakultät in Paris

gewesener Schüler des Prof. Fournier. Spezial-Arzt für Geheime-, Haut- u. Haarkrankheiten.

Dr. Westfried
Ord. Arzt des Caritas-Spitale

für Interne, Frauenkrankheiten und Geburtshelfer wohnt Calea Văcăresci 51.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU
Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Ständiges Lager in
Braunwein kochkessel
bei Paul Nagy, Budapest,
(Ungarn) Vaczi ut 64.

Fahrplan
der
Ersten k.k. priv. Donaudampfschiffahrtsgesellschaft.

Giltig von der Eröffnung der Schifffahrt bis auf Weiteres.

NB. Die angegebenen Abfahrtsstunden sind nur approximativ zu verstehen und wechseln nach den Witterungs- und Wasserstandsverhältnissen.

Table with columns: Von, Abfahrt zu, Zeit. Lists departure times for various destinations like Semlin, Belgrad, Pancsova, etc.

Table with columns: Von, Abfahrt zu, Zeit. Lists departure times for destinations like Galaz, Braila, Giurgiu, etc.

Die Nachtzeit von 6.00 Nachm. bis 5.59 Vorm. ist durch fettgedruckte Stundenziffer bezeichnet.

Neue Lehrzeugnisse
künstlerisch ausgeführt, in deutscher und rum. Sprache
find in der Buchdruckerei des Bucarester Tagblatt vorrätig

Heilung der Leistenbrüche

bei Erwachsenen und Kindern beiderlei Geschlechts, mittelst eines speziellen Verfahrens ohne Operation, ohne Bettlägerig zu sein und ohne Berufshörung.

Dr. H. Lupus
von der Pariser Facultät.
Geburtsshelfer

Gesucht wird Verkäufer
der Schuh-, Herrenhüte- und Modewarenbranche.

Rumänische Holzwarenfabrik
Rucher & Jurrer
Bukarest.

Mechanische Bau- und Möbeltischlerei
Thüren und Fenster etc.
Möbel in jedem Styl
Speisezimmer, Schlafzimmer, Salone, Entree und Bureaux

YOST
und zwar:
Nr. 10
ist die allerletzte Errungenschaft auf dem Gebiete der Schreibmaschinen-Branche

Gl. Schlesinger S-SOR

Aelteste und renommierteste Tuchhandlung.

Bucarest, Strada Lipscani 9, Bucarest.

empfehl sein grosses LAGER in :

Hochsommerstoffen, Drills, Leinen, Rohseide, Alpacas, Waschwesten etc.,

sowie Spezialitäten in Stoffen für :

Reiseanzüge, Reisekleider, waserdichte Mäntel, Plaids und Reisedecken.

Nur beste Qualitäten in überaus grosser, geschmackvoller Auswahl.

Böhler Stahl

General-Vertreter : Philipp Lustgarten, Bukarest.

Telefon 15/34. Str. Berzel 41.

Watson & Youel

Bukarest, Strada Academiei 14, Bukarest.

Spezial-Bureau für technische Installationen.

Engros-Lager aller technischen Betriebs-Artikeln,

I-a Amerikanische Lederriemen.

Kameelhaar-Riemen, Balata-Riemen „Patent Dick“ Glasgow ; Hanfriemen, Asbestplatten, Asbestpackungen, Wasserstandsgläser Mankrieff, Pert (England), Amerikanische Original Fairbanks, Kugelventile mit auswechselbarer Scheibe mit Vulkabestonpackung, Rückschlag und Schieberventile, Rohrwerkzeuge, Schneidkluppen etc. etc.

Flexible Stahl- und Bronze-Röhren, Allerhand praktische Oeler, Putzwolle, Dampf-, Wein-, Spiritus und Petroleumschläuche. — Elektrische Materialien u. Mühlenbedarfsartikel wie : Seidengaze Dufour & Co. Thal (Schweiz), I-a Ital. Hanfgurten, Franz. Mühlsteine; Stahl-, Messing und plattirtes Drahtgewebe ; Englische Schärfwerkzeuge etc.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dieselmotore, Sauggas- und Benzinmotore, Schornsteine, Dampfpumpen. Elektr. Installationen, Turbinen, Mühlenanlagen, Spiritus-Brennerei-Einrichtungen, Sägewerke etc.

Preislisten und Spezialofferten auf Verlangen.

Grosses Rumänisches Magazin

Dimitrie Petrescu

Calea Moşilor 1 Bukarest Sft. Anton-Platz

Gegründet im Jahre 1676.



Kgl.-rum. Hofliefer.

Grosser Verkauf

aller Sommerartikeln zu tief herabgesetzten Preisen.

Mitin-Crème

der chem. Fabrik Krowel & Co., Cöln und Rodenkirchen a/Rhein, ist ein angenehm parfümiertes Mitinpräparat, das spielend leicht in die Haut dringt und keinen Fettrückstand hinterlässt. Es eignet sich sehr gut zum Einfetten rauher, spröder, gesprungener Haut, zum Aufweichen von Schuppen, Borken und Krusten, zur Massage, zur Entfernung von Salben u. Schminke u. ist ausserdem eine vortreffliche Kühsalbe.

— Kleine Schachtel 50 bani, grosser Tiegel Lei 2. —
Friedenspfeifen von Chemiker E. Landfried Dresden.
und Cigaretten! NICOTIN- (Tabakgift) Zerstörer.
Pfeifen à Lei 2.50, 10 Patronen 75 bani, Cigaretten für Blättercigaretten Lei 1.75, 10 Patronen 75 bani, Cigaretten für Papiercigaretten à Lei 9, 6, 2.50, 1.50, 10 Patr. 50 b.

Generaldepôts für Rumänien Apotheke Thüringer

Bukarest.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabat.
«Coniferon» Thüringer. Eiarbeitung gegen Neuralgie und Rheumatismus. Lei 1.50.
Dorsch-Leberthran. Kilo Lei 3.
«Gudron» Thüringer gegen Husten jeder Art. Lei 1.25.
Lilienmilchseife «Thüringer» hält jede Concurrenz mit gleichartigen Seifen aus. 3 Stück Lei 2, 1 St. 80 b.
Spitzwegerich-Bonbons „Thüringer“ gegen Heiserkeit, Verschleimung und Husten. Schachtel Lei 1.
Zahnpaste „High-Life“ Thüringer. Eine gute, allen Ansprüchen genügende Paste. Porzellandose Lei 1.
Die Apotheke Thüringer hält überhaupt stets das grösste und bestassortirteste Lager von allen Artikeln der Apotheken- und Medizinaldroguerie-Branche und offerirt seit jeher Drogen, Spezialitäten, Verbandstoffe, Parfümerien und Toiletteartikel sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Krankenpflege

zu Drogueriepreisen.

Bei Bestellungen aus der Provinz erbitten wir Lei 1.20 für Spesen. — Der Katalog der Apotheke auf Verlangen gratis und franco.

Neuestes Patent

„LUX“ Acetylen-Apparate

für selbstständige Anlagen.

Carbid ins Wasser fallend, ohne Wartung, automatisch, vollständig gefahrlos.

Elektrische Installationen

für Städte, Kastelle, Fabriken, Hotels, Mühlen, Privathäuser :

Kraftübertragung und Beleuchtung.

Spezialität : Selbständige, kleine Anlagen (Elektrogen)

Motore : für Benzin, Gas etc. Betriebs sichere, dauernde und wenig Handhabung erfordern billige Maschinen.

Fejer & Schmidt, Budapest, Eötvöster 2.

Verlangen Sie überall die köstlichen Cognacs und Liqueure der neuen Marke

„Madera“



Kgl. rum. Hoflieferant.

Otto Harnisch & Co.

Inhaber : G. RICK.

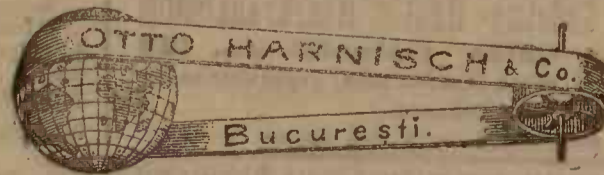
39, str. Academiei — Bucuresci — str. Academiei 30

Gegründet 1887. — Telefon No. 1089.

Maschinen-Treibriemen

eigener Fabrikation.

Fabriks-Märke.



Fabriks-Märke.

Nur prima englisches Kernleder !

Kameelhaar-Riemen „Marke Excelsior“.
— Gummi- und Asbest-Packung. — Hähne und Ventile —
— Gummi-Schläuche. — Hanf-Schläuche. —

Feuer-Spritzen

Eisenrohre und Fittinge.
Brunnen-Pumpen — Weinpumpen — Weinfliter — Sämtliche
Kellerei-Artikel — Wasserdichte Decken
Mineral-Oele. — Consistentes Fett.